

MONROSEN POST

AUSGABE 03/2026



Die MonRo Ranch e.V.
Der Lebenshof

IN DIESER AUSGABE:

Julian beginnt Ausbildung	3
Update zur kleinen Louise	4
Herzlich Willkommen Ronny	5
Katzen-Quarantänehaus	6
Am Rande der Bande	7
Herzensprojekt Behandlungshaus	10
Unser Streunerprojekt	11
Neue Pachtwiesen bringen Ernte	13
Werde Tierpate	14
Ein Denkmal für unsere Tiere	15
Impressum	16



LIEBE FREUNDE DER MONRO RANCH!

Und es gibt wieder soooooo viel zu erzählen über neue Bewohner oder auch, was sich so alles wieder auf unserer Ranch getan hat. Freut euch gemeinsam mit uns auf den nächsten Newsletter, der sowohl per E-Mail an Interessierte verschickt wird, als auch wieder auf unserer Homepage hinterlegt wird.

Und ganz egal, ob ihr uns durch Spenden, Sponsoring, Patenschaften oder auch nur durch liebevolles Interesse unterstützt oder verfolgt –

>>> OHNE EUCH GEHT ES NICHT! <<<

Wir sind ein Lebenshof am Rande von Mönchengladbach, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, notleidenden und verstoßenen Tieren einen geschützten Ort für ein neues Leben zu bieten. Unser Verein wird ausschließlich durch Spenden finanziert und von einem engagierten Team aus ehrenamtlichen Helfern und Bufdis betrieben. Wir setzen uns mit Hingabe für eine Vielzahl von Tieren ein, darunter Esel, Pferde, Schafe, Ziegen, Gänse, Enten, Schweine, Katzen, Alpakas, Lamas, Kaninchen und Waschbären.

Eure **MONROSEN, ANJA, OLLI, LINI, HILDE** und das gesamte **TEAM**





EIN BESONDERER START: JULIAN BEGINNT SEINE AUSBILDUNG ZUM TIERPFLEGER

Im September hat für Julian ein ganz besonderer neuer Abschnitt begonnen: Er ist unser erster Auszubildender auf der Ranch und hat seine Ausbildung zum Tierpfleger gestartet. Der erste Monat ist inzwischen geschafft – und wir freuen uns sehr, diesen Weg gemeinsam mit ihm gehen zu dürfen.

Julian ist für uns dabei kein Unbekannter. Bereits zuvor hat er ein Bundesfreiwilligenjahr bei uns absolviert und in dieser Zeit unsere Ranch, unsere Tiere und natürlich auch unser Team intensiv kennengelernt. Umso mehr freuen wir uns, dass er nun langfristig bei uns bleibt und wir ihn während seiner Ausbildung begleiten dürfen. Für uns ist diese Ausbildung aus mehreren Gründen etwas Besonderes. Zum einen ist es schön, einen jungen, engagierten und tierlieben Menschen weiterhin bei uns zu haben. Zum anderen sind wir überzeugt, dass unsere Ranch ein außergewöhnlicher und zugleich sehr vielseitiger Ausbildungsort ist. Bei uns leben zahlreiche unterschiedliche Tierarten, die ganz individuelle Bedürfnisse mitbringen. Neben der täglichen Versorgung und Pflege gehören deshalb auch besondere Herausforderungen zum Arbeitsalltag. Viele unserer Tiere haben schwere Vorgeschichten, traumatische Erfahrungen oder benötigen aufgrund ungewöhnlicher Krankheitsbilder eine besonders intensive Betreuung. Dadurch ist die Arbeit anspruchsvoll, bietet aber gleichzeitig ein sehr vielfältiges Lernfeld.

Auch unser veganer Lebens- und Arbeitsansatz gehört zu den Besonderheiten unserer Ranch. Julian bringt diese Haltung bereits mit und kennt unsere Werte und unseren Umgang mit den Tieren aus seiner bisherigen Zeit bei uns. Mit der Ausbildungsstelle gehen wir aber noch einen Schritt weiter. Sie ist für uns auch ein wichtiger Bau-



stein für die Zukunft unserer Ranch. Wir möchten langfristig dafür sorgen, dass unsere Tiere von gut ausgebildeten Menschen versorgt werden, die über das notwendige Fachwissen verfügen und gleichzeitig verstehen, was die besonderen Bedürfnisse unserer Tiere ausmacht. Natürlich bedeutet eine Ausbildung für uns auch eine zusätzliche finanzielle und organisatorische Herausforderung. Trotzdem steht für uns fest: Das Wohl der Tiere hat oberste Priorität. Das gilt für ihre tägliche Versorgung und medizinische Betreuung ebenso wie für die Ausbildung und Qualifikation der Menschen, die sich um sie kümmern.

Mit Julians Ausbildungsbeginn haben wir deshalb einen wichtigen Schritt für die Zukunft gemacht. Und nach seinem ersten Monat können wir sagen: Wir freuen uns sehr darauf, ihn auf seinem weiteren Weg zu begleiten und gemeinsam mit ihm viele weitere spannende, lehrreiche und sicherlich auch herausfordernde Jahre zu erleben.

Schön, dass du bei uns bist, Julian.



EIN UPDATE ZUR KLEINEN LOUISE

Louise zeigt uns: Jedes Leben ist es wert, gerettet zu werden

Im letzten Newsletter haben wir euch von Louise und ihrem Weg erzählt. Heute möchten wir euch wieder ein Update geben – und dieses Mal gibt es ganz besonders schöne Nachrichten.

Leider musste Louise noch einmal in die besten ärztlichen Hände nach Gießen. Aufgrund des Abszesses in ihrem Bein stand eine wichtige Nachkontrolle in der Klinik an. Mitte Juli durften wir sie dann endlich endgültig wieder nach Hause holen.



Damals begann Louise gerade erst, ihr verletztes Bein wieder aufzusetzen. Heute können wir sagen: Sie macht großartige Fortschritte. Mittlerweile kann sie ihr Bein richtig gut belasten und immer besser als Stütze nutzen. Die regelmäßige Physiotherapie und die notwendigen Behandlungen zeigen deutliche Erfolge.

Aber nicht nur körperlich hat Louise sich wunderbar entwickelt. Auch in unserer Schafherde hat sie ihren Platz gefunden und sich ganz selbstverständlich integriert. Es ist wunderschön zu sehen, wie sie ihren Alltag genießt und immer mehr zu einem

ganz normalen Teil der Herde wird. Natürlich wird ihr Bein durch den hartnäckigen Keim nie wieder zu 100 Prozent belastbar sein. Doch Louise zeigt uns, dass das nicht bedeutet, dass sie kein schönes und erfülltes Leben führen kann. Mit der richtigen Unterstützung, Geduld und viel Fürsorge ist so viel mehr möglich, als man vielleicht zu Beginn gedacht hätte.

Für uns ist Louise damit zu einem ganz besonderen Beispiel geworden. Sie zeigt uns immer wieder, wie viel Lebenswillen in einem Tier steckt und wie wertvoll es ist, für ein Leben zu kämpfen.



HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBER RONNY

Ein neues Mitglied in der Pony- und Eselherde

Lang ersehnt bist du nun endlich bei uns – und tatsächlich kommt es uns so vor, als wärest du schon immer Teil unserer kleinen Eselherde gewesen. Als dritter Esel passt du perfekt in unsere Equiden-Herde. Es fühlt sich an, als hättest genau du noch gefehlt, um uns zu vervollständigen. Vom ersten Moment an hast du dich so selbstverständlich eingefügt, dass wir uns kaum vorstellen können, wie es vorher ohne dich war.

Du hübscher Kerl, wir sind sehr froh, dass du bei uns bist, und freuen uns auf viele gemeinsame Erlebnisse, schöne Momente und vor allem auf eine sehr lange gemeinsame Zeit.





UNSER KATZEN-QUARANTÄNEHAUS IST FERTIG

Ein neues Zuhause auf Zeit ist entstanden – und damit ein weiterer sicherer Ort für unsere Fellnasen.

Es ist geschafft: Unser neues Katzen-Quarantänehaus mit dem dazugehörigen Gehege ist komplett fertig. Und wenn wir heute davorstehen, können wir schon ein bisschen stolz auf das sein, was hier in den vergangenen Wochen entstanden ist.

Hinter uns liegt eine intensive Bauzeit mit jeder Menge Arbeit, Schweiß und manchmal auch ordentlich Wetter. Von strömendem Regen bis zu fast 40 Grad war alles dabei. Aber Aufgeben war keine Option. Es wurde geplant, organisiert, Material beschafft, transportiert, gebaut und umgebaut – und das meiste davon in Eigenregie.

Besonders viel Zeit und Einsatz haben dabei die Arbeiten rund um Planung, Baumaterialien, Schwertransporte und den eigentlichen Umbau gekostet. Mit viel handwerklichem Können und Improvisationstalent wurde aus den ursprünglichen Ideen nach und nach das, was heute vor uns steht.

Und das alles nicht etwa nebenbei, wenn gerade mal Zeit war. Die Arbeiten liefen zusätzlich zur Heu- und Strohernte, zum täglichen Leben auf der Ranch und zum ganz normalen Berufsalltag. Da kamen einige Arbeitsstunden zusammen. Umso schöner ist es jetzt, das fertige Quarantänehaus zu sehen. Die ersten Katzen haben ihre neue Unterkunft bereits bezogen und sich offensichtlich schnell eingelebt. Inzwischen ist auch die Einrichtung komplett, sodass unseren Schützlingen ein geschützter und gut ausgestatteter Bereich zur Verfügung steht.

Für uns ist das neue Quarantänehaus eine wichtige Ergänzung. Katzen, die neu zu uns kommen, können hier zunächst in Ruhe ankommen, versorgt und beobachtet werden. Gerade für



Tiere, die bisher kein sicheres Zuhause hatten, ist ein solcher Rückzugsort besonders wertvoll.

Am Ende sind es genau diese Momente, die uns für die vielen Stunden Arbeit entschädigen: Wenn ein Tier seinen neuen Platz erkundet, zur Ruhe kommt und sich sichtlich wohlfühlt.

Wir freuen uns riesig über das Ergebnis und sind dankbar für alle, die mit angepackt und dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt Wirklichkeit werden konnte.





AM RANDE DER BANDE: WAS IN DEN LETZTEN MONATEN ALLES MÖGLICH WAR

In den vergangenen Monaten durften wir wieder unglaublich viel Unterstützung erfahren. So viele tolle Spenden, Patenschaften, Aktionen und Begegnungen haben uns erreicht, dass wir hier längst nicht alles erzählen können. Trotzdem möchten wir euch einige besondere Momente noch einmal zeigen – und vor allem eines sagen: Danke!

Denn bei einem spendenfinanzierten Verein gilt nun einmal: „Ohne Moos nichts los.“ Ohne eure Unterstützung könnten wir unseren Lebenshof und unser Streunerprojekt nicht so führen, wie wir es heute tun.

Ein ganz besonderer Moment war der Gewinn des neuen **Publikumspreises beim Vereinspreis für Mönchengladbach**. Die Preisverleihung war für uns ein wirklich schöner Abend und eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit.

Auch der **Besuch des Oberbürgermeisters** bei uns hat uns sehr gefreut. Mitgebracht hatte er wichtige Genehmigungen, die uns neue Perspektiven eröffnen und zugleich für mehr Sicherheit bei unserer weiteren Arbeit sorgen.

Besonders überwältigt hat uns außerdem der **Spendenlauf der Bonifatiuschule Düsseldorf** im Mai. Die Schülerinnen und Schüler haben unglaubliche **13.350 Euro** erlaufen. Die Spendensumme wurde zwischen uns und den Klinik Clowns aufgeteilt.

Wir durften den Spendenlauf selbst miterleben und waren beeindruckt, mit welchem Einsatz die Kinder Runde für Runde gelaufen sind. So viel Engagement und Begeisterung für den guten Zweck zu sehen, war für uns etwas ganz Besonderes. Ein großes Dankeschön an die Bonifatiuschule, alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern und natürlich alle Spenderinnen und Spender!

Und dann gab es noch eine ganz andere, aber nicht weniger schöne Überraschung: **Einige Jungs aus der Nachbarschaft** wollten selbst etwas für unsere Tiere tun. Sie bastelten ein Plakat, zogen damit durch die Nachbarschaft und sammelten rund **160 Euro**. Bei uns angekommen, übergaben sie uns stolz ihre gut gefüllte Spendendose.

Solche Aktionen zeigen uns immer wieder, wie vielfältig Unterstützung sein kann. Es kommt nicht darauf an, wie groß eine Spende ist – hinter jeder einzelnen steckt jemand, der unsere Arbeit unterstützen und etwas Gutes tun möchte.

Dafür sagen wir von Herzen Danke an alle, die uns in den vergangenen Monaten begleitet, unterstützt und an uns gedacht haben. Ohne euch wäre vieles nicht möglich.





AM RANDE DER BANDE:

TSCHÜSS SAGEN IST IRGENDWIE DOOF...

Jedes Jahr geht einmal zu Ende. Wir haben unseren lieben Kevin verabschiedet. Ein Jahr lang hat er seinen Bundesfreiwilligendienst bei uns absolviert – und was sollen wir sagen? Irgendjemand hat tatsächlich beschlossen, dass auch die schönsten Dinge einmal enden müssen. Das finden wir bis heute nicht besonders gut. Natürlich haben wir den Anlass genutzt, um ihn in gemütlicher Runde gebührend zu verabschieden – und wie sich das gehört, wurde aus einem "Wir sitzen noch kurz zusammen" ein Abend bis in die späten Stunden. Lieber Kevin, danke für deinen Einsatz, deine Hilfsbereitschaft, deinen Humor und die großartige Arbeit, die du in diesem Jahr bei uns geleistet hast. Du warst immer zur Stelle, hast unser Team bereichert und für den ein oder anderen Lacher gesorgt. Genau deshalb wirst du uns wirklich fehlen. Jetzt wartet hoffentlich schon ganz bald dein Studium auf dich. Dafür wünschen wir dir von Herzen alles Gute und ganz viel Erfolg. Und keine Sorge: Unsere Tür steht für dich jederzeit offen – wir gehen einfach mal davon aus, dass du regelmäßig auf ein Getränk (oder um mal wieder mit anzupacken) vorbeischaust. Danke für dieses tolle Jahr, Kevin! Wir wünschen dir für deinen weiteren Weg nur das Beste. **Einmal Teil unseres Teams, immer Teil unserer MonRo-Ranch-Familie.**



WEITERE VERBESSERUNGEN FÜR UNSERE TIERE

Bei uns wurde wieder fleißig gearbeitet: Unsere Equiden und Juniorenziegen haben beheizbare Tränken bekommen und auch für den Katzencontainer wurden Warmwasserleitungen verlegt. Zusätzlich wurden rund 30 Meter Erdkabel verlegt und anschließend alles wieder sicher verschlossen, damit keine Gefahr für unsere Tiere besteht. Für den Winter ist bereits das nächste Gehege geplant, sodass dann insgesamt drei Gehege mit beheizbaren Tränken ausgestattet sein werden. Das bedeutet nicht nur mehr Komfort für unsere Tiere, sondern auch eine spürbare Erleichterung für unsere Helfer – gerade in der kalten Jahreszeit.

Schritt für Schritt wird unsere Ranch immer weiter verbessert: Mit beheizbaren Tränken sowie der Warmwasserversorgung für den Katzencontainer sind wieder wichtige Arbeiten erledigt.





AM RANDE DER BANDE: FERIENPROGRAMM IM SOMMER WAR SCHÖN

Was für ein wunderschöner Start in das Ferienprogramm! In den Sommerferien durften wir viele neugierige Kinder auf unserer Ranch begrüßen. Bei einer spannenden Ranchrallye konnten sie unsere Ranch erkunden, unsere Tiere kennenlernen und dabei ganz nebenbei viel über den respektvollen Umgang mit Tieren und wichtige Themen des Tierschutzes erfahren.

Zum Abschluss des Nachmittags wurden noch mit viel Kreativität individuelle Tierbuttons und Anhänger gestaltet – eine tolle Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren! Es ist immer wieder schön zu sehen, wie wissbegierig selbst die Kleinsten sind und mit wie viel Empathie und Freude sie unseren Tieren begegnen. Genau solche Momente machen unsere Arbeit so besonders.



UNSER STAND IM BIS-ZENTRUM ZUM TAG DER DEMOKRATIE!



Danke, dass wir bei euch dabei sein und mit euch ins Gespräch kommen durften! Demokratie und Tierschutz – auf den ersten Blick vielleicht zwei unterschiedliche Themen.

Für uns gehören sie aber ganz selbstverständlich zusammen. Denn Demokratie bedeutet, dass Stimmen gehört werden – auch die derjenigen, die selbst keine Stimme haben. Genau dafür setzen wir uns im Tierschutz ein. Tiere können nicht wählen, keine Petitionen unterschreiben und ihre Interessen nicht selbst in politischen Entscheidungsprozessen vertreten. Umso wichtiger ist es, dass wir Menschen ihre Interessen sichtbar machen und Verantwortung übernehmen. Demokratie lebt von Mitgefühl, Verantwortung, Vielfalt und dem respektvollen Umgang miteinander. Und genau diese Werte brauchen wir auch im Tierschutz.

Wir sind überzeugt: Eine Gesellschaft zeigt ihre Stärke auch darin, wie sie mit den Schwächsten und Schutzbedürftigen umgeht. Deshalb ist Tierschutz für uns auch eine Frage des gesellschaftlichen Miteinanders und der Verantwortung. Danke an alle, die mit uns gesprochen, diskutiert und sich für Demokratie und Tierschutz interessiert haben!



EIN HERZENSPROJEKT IST VOLLENDET: UNSER BEHANDLUNGSHAUS IST FERTIG!



Gut zwei Jahre intensiver Arbeit liegen hinter uns – und nun können wir es endlich verkünden: Unser Behandlungshaus ist fertig!

Dabei hat das Gebäude längst bewiesen, wie wertvoll es für unsere Ranch ist. Der Startschuss fiel Mitte Juni 2024, und schon nach Silvester war es glücklicherweise so weit hergerichtet, dass die kurz zuvor übernommenen Kamerunschafe dort nach und nach ihren Nachwuchs zur Welt bringen konnten. Auch erkrankte Tiere fanden zwischenzeitlich bereits einen geschützten Platz.

Doch während das Haus schon fleißig genutzt wurde, gingen die Arbeiten unermüdlich weiter. Schritt für Schritt wurde gebaut, ausgebaut und fertiggestellt. Umso schöner ist es, dass wir nun sagen können: Jetzt ist es wirklich ganz fertig!



Kaum zu glauben, wenn man bedenkt, dass fast alle Arbeiten in Eigenleistung und auf nur wenigen Schultern gestemmt wurde. Darauf dürfen wir wirklich stolz sein!

Heute bildet dieses wunderschöne Gebäude ein echtes Herzstück unserer Ranch. In erster Linie dient es als Behandlungshaus. Bei Bedarf können dort aber auch akut erkrankte Tiere vorübergehend untergebracht und in Ruhe versorgt werden. Und auch für die Zukunft hält das Haus noch viele Möglichkeiten bereit: Seminare, Aktionen oder andere gemeinsame Projekte können hier ihren Platz finden.



Ein echter Allrounder also – und ein Gebäude, in dem ganz viel Arbeit, Herzblut und Leidenschaft stecken. Wir freuen uns sehr über dieses besondere Stück Ranch und sind gespannt auf alles, was hier noch entstehen wird!



UNSER STREUNERPROJEKT:

WENN AUS ZWEI KATZEN PLÖTZLICH 22 WERDEN



Manchmal beginnt ein großes Problem ganz klein.

In diesem Fall mit einer unkastrierten Katze und einem unkastrierten Kater auf dem Firmengelände von Thyssen-Krupp in Duisburg. Was zunächst nach zwei einzelnen Streunern aussah, entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem regelrechten Katzen-Hotspot.

Immer mehr Tiere tauchten auf. Kitten, erwachsene Katzen, tragende Tiere und verletzte Tiere. Eine Situation, wie sie im Tierschutz leider nicht ungewöhnlich ist – und die schnell außer Kontrolle geraten kann, wenn niemand eingreift. Die Katzenhilfe Duisburg bat um Unterstützung. Und obwohl unsere eigenen Kapazitäten zu diesem Zeitpunkt längst ziemlich ausgereizt waren, haben wir uns entschieden zu helfen. Denn genau dafür gibt es unseren Verein.

Wir haben Pflegestellen, ein Auswilderungsgehege, eine eigene Quarantänestation und vor allem ein Netzwerk aus Menschen, die auch dann anpacken, wenn es schwierig wird. Also fiel die Entscheidung: Die erste Fangaktion konnte beginnen. Was gefangen wurde, würden wir aufnehmen.

Ein Samstagnachmittag, der es in sich hatte.

Schon bei der ersten Aktion zeigte sich, wie dringend die Hilfe gebraucht wurde. Sieben Kitten mussten erst- versorgt werden. Eines der Kleinen ist dreibeinig und war durch einen massiven Flohbefall bereits so geschwächt, dass es kaum noch Reserven hatte. Wir konnten es stabilisieren und medizinisch versorgen. Doch auch zwei erwachsene Katzen brauchten sofort Hilfe.

Eine musste wegen eines doppelten Bauchdeckenbruchs operiert werden. Eine andere litt unter einer schweren Gebärmutterentzündung und musste ebenfalls dringend operiert werden. All das passierte an einem einzigen Samstagnachmittag. Es sind diese Tage, an denen einem wieder bewusst wird, was Tierschutz manchmal bedeutet: improvisieren, organisieren, versorgen, Entscheidungen treffen – und weitermachen.

Möglich ist das nur, weil viele Menschen ihren Teil dazu beitragen. Unser Team, unsere Pflegestellen, unsere Tierärztin Sabine Schrey und all diejenigen, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Und dann kam die zweite Fangaktion.

Eigentlich hätten wir an diesem Punkt sagen müssen: Mehr geht nicht. Unsere Plätze waren knapp, die Pflegestellen voll und die Zahl der Tiere bereits enorm. Für die zweite Fangaktion hatten wir deshalb eine klare Vorstellung davon, was wir noch schaffen können. Ein paar tragende Katzen vielleicht. Aber die Realität im Tierschutz hält sich selten an Pläne. Sieben weitere Tiere konnten gefangen werden. Damit waren innerhalb einer Woche insgesamt 22 Katzen bei uns beziehungsweise in unserer Obhut gelandet. 22 Tiere, die untergebracht, untersucht, medizinisch versorgt und anschließend auch weiter betreut werden müssen. 22 Tiere, für die plötzlich Plätze gebraucht werden. Das ist selbst für ein gut aufgestelltes Netzwerk eine echte Herausforderung.

Und trotzdem hatten wir diesmal Glück im Unglück: Für die verwilderten Katzen konnten wir tatsächlich Hofplätze finden. Unser Netzwerk und unsere Reichweite haben geholfen, Lösungen zu finden.



UNSER STREUNERPROJEKT: ...FORTSETZUNG



Die Jungtiere dagegen bekamen einen Platz auf unseren Pflegestellen. Dort beginnt nun die eigentliche Arbeit: Vertrauen aufbauen, anfassen lernen, Menschen kennenlernen.

Denn aus einem scheuen Kitten soll irgendwann eine Katze werden, die in eine Familie ziehen kann.

Einer blieb besonders im Gedächtnis: Und dann war da Atze.

Ein großer, stattlicher Kater – und vermutlich einer der Hauptverantwortlichen dafür, dass die Population auf dem Gelände überhaupt so stark anwachsen konnte. Atze hat offenbar über lange Zeit dafür gesorgt, dass sein Erbgut großzügig weitergegeben wurde. Nun ist damit Schluss. Atze wird Ranger.

Sein bisheriges Leben hat deutliche Spuren hinterlassen. Sein Körper ist übersät mit Bisswunden. Immer wieder dürfte er auf andere unkastrierte Kater getroffen sein – auf der Suche nach Weibchen und im Kampf um sein Revier. Dazu kamen Flöhe und Würmer. Wir konnten ihn medizinisch versorgen und kastrieren. Die Parasiten sind behandelt, seine Wunden können heilen und der permanente Fortpflanzungs- und Revierdruck dürfte nun deutlich nachlassen.

Aber eigentlich beginnt für Atze jetzt erst ein neues Kapitel. Zum ersten Mal bekommt er die Chance zu erleben, wie sich ein Leben anfühlt, in dem nicht ständig ums Überleben gekämpft werden muss. Ein Leben mit regelmäßigem Futter. Mit einem sicheren Platz. Mit Ruhe. Und vielleicht irgendwann mit Menschen, die ihn als Familienmitglied bei sich aufnehmen.

Die Geschichte ist noch nicht vorbei.

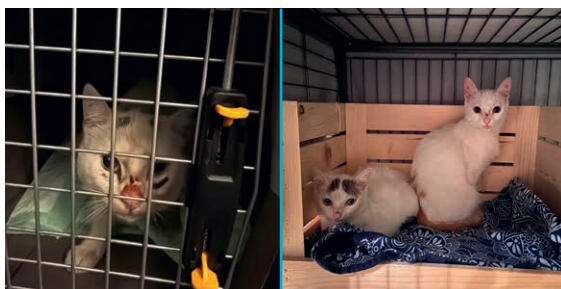
So erfolgreich die beiden Fangaktionen auch waren: Auf dem Gelände leben weiterhin Katzen.

Wir können nicht unbegrenzt weitere Tiere aufnehmen. Irgendwann sind auch unsere Kapazitäten erschöpft. Deshalb werden für die noch vor Ort lebenden Streuner Katzen weiterhin geeignete Hofplätze gesucht. Und genau hier zeigt sich wieder, warum Kastration so wichtig ist.

Eine unkastrierte Katze und ein unkastrierter Kater können innerhalb kürzester Zeit für eine enorme Zahl an Nachkommen sorgen. Viele dieser Tiere werden krank, verletzt, verhungern oder leben ihr gesamtes Leben unter schwierigen Bedingungen.

Was in Duisburg mit zwei Katzen begann, hat uns innerhalb einer Woche 22 Tiere beschert. Wir haben ihnen geholfen, weil wir konnten. Und wir werden auch weiterhin versuchen, dort einzugreifen, wo Hilfe dringend gebraucht wird.

Denn manchmal schaffen wir es einfach nicht, uns abzugrenzen. Und ganz ehrlich: Bei Atze, seinen sieben Kitten und den vielen anderen Katzen sind wir froh darüber.





ES GIBT IMMER ETWAS ZU TUN AUF UNSEREN NEUEN PACHTWIESEN!



Auf den Flächen, auf denen wir unser Heu gewinnen, steht nicht nur die Ernte im Mittelpunkt. Auch die regelmäßige Pflege gehört dazu. Dazu zählt manchmal auch Arbeit, die man auf den ersten Blick gar nicht erwartet: Wenn beispielsweise ein Baum umgestürzt ist, muss dieser beseitigt und die Fläche wieder freigeräumt werden.

So haben wir auch diesmal angepackt und umgestürzte Bäume von unseren Wiesen entfernt. Solche Arbeiten gehören einfach zur Pflege unserer Flächen dazu – damit unsere Wiesen weiterhin gut bewirtschaftet werden können und wir auch in Zukunft wertvolles Heu dort gewinnen können. Es ist vielleicht nicht immer die sichtbarste Arbeit, aber eine, die dazugehört und unsere Wiesen in einem guten Zustand hält.

Heu und Stroh – bestens versorgt für unsere Tiere.

Auch unsere Heu- und Strohernte ist in diesem Jahr erfolgreich eingefahren. Viele lange Tage und unzählige Arbeitsstunden liegen hinter uns – doch die Mühe hat sich gelohnt! Unsere Vorräte sind nun bestens gefüllt und wir können unsere Tiere auch in den kommenden Monaten mit hochwertigem Futter versorgen.

Dabei ist uns besonders wichtig: Wir möchten unseren Tieren nur das Beste bieten. Indem wir unser Heu und Stroh selbst ernten, können wir die Qualität kontrollieren und genau wissen, was bei unseren Tieren im Futtertrog landet.

Mist – wertvoller als man denkt.

Auf einer Ranch fällt natürlich auch jede Menge Mist an. Doch was für den einen vielleicht nach viel Arbeit aussieht, ist für Felder ein wertvoller Rohstoff. Denn Mist eignet sich hervorragend als natürlicher Dünger und liefert wichtige Nährstoffe für den Boden.

So konnten wir in diesem Jahr unseren über ein Jahr gesammelten Mist verteilen. Eine ganz schöne Aufgabe – insgesamt waren wir dafür rund fünf Stunden im Einsatz.

Was bei unseren Tieren anfällt, kann auf diese Weise sinnvoll weiterverwendet werden und wieder dorthin zurückkehren, wo es gebraucht wird.



MONROSEN POST AUSGABE 03/2026

WERDE DOCH EINFACH TIERPATE

So kannst du unsere Arbeit und somit unsere Tiere unterstützen

Suche dir ein Tier aus und schicke das Patenschaftsformular, welches du auf unserer Webseite findest, ausgefüllt zu uns zurück.

Du kannst dich nicht entscheiden? Dann schließe doch einfach eine allgemeine Patenschaft für unsere „MonRosen“ ab, denn so unterstützt du all unsere Tiere.



Möglich ist dies bereits ab einem monatlichen Betrag von 5,00 Euro – natürlich aber auch sehr gerne mehr!

ÜBRIGENS IST DAS AUCH EINE WIRKLICH TOLLE GESCHENKIDEE – GAN(S) EGAL OB GEBURTSTAG, WEIHNACHTEN, OSTERN ODER HOCHZEIT!



EIN DENKMAL FÜR UNSERE TIERE

Wir haben all unseren Tieren – denen, die schon von uns gegangen sind, und jenen, die uns noch verlassen werden – ein Denkmal gesetzt. Diese Stele steht stellvertretend für alle Tiere, die den Weg über die Regenbogenbrücke bereits angetreten haben – für alle Tiere der MonRo Ranch, aber auch für jedes andere Tier, das – auf welche Weise auch immer – sein Leben verloren hat.

Auf unserem Lebenshof finden Tiere ein sicheres Zuhause – fernab von Ausbeutung, Angst und Leid. Manche begleiten uns über viele Jahre hinweg, andere nur für eine kurze Zeit, doch alle hinterlassen ihre Spuren.

Die Stele ist unsere Regenbogenbrücke zur Himmels-ranch – ein Ort, an dem jedes tierische Lebewesen, egal ob gan(s) klein oder sehr groß, immer herzlich willkommen ist. Wir wollen damit denen eine Stimme geben, die keine haben – auch wenn sie nicht mehr da sind.

Ihr Platz bleibt leer, doch in unseren Herzen leben sie weiter.



NEUE STERNE IM HIMMEL – R.I.P. Wir werden euch niemals vergessen!



† Mogli



† Daisy



† Hello



† Grisù



† Lucy



MONROSEN POST AUSGABE 02/2026

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die MonRo Ranch e.V.
Merreter 33
41179 Mönchengladbach
Tel.: 0152/09167351

Redaktion:

Anja Langlitz, Oliver Rott,
Saskia Lässig, Arlene Tings,
Micky Rump und das gesamte
Team der MonRo Ranch

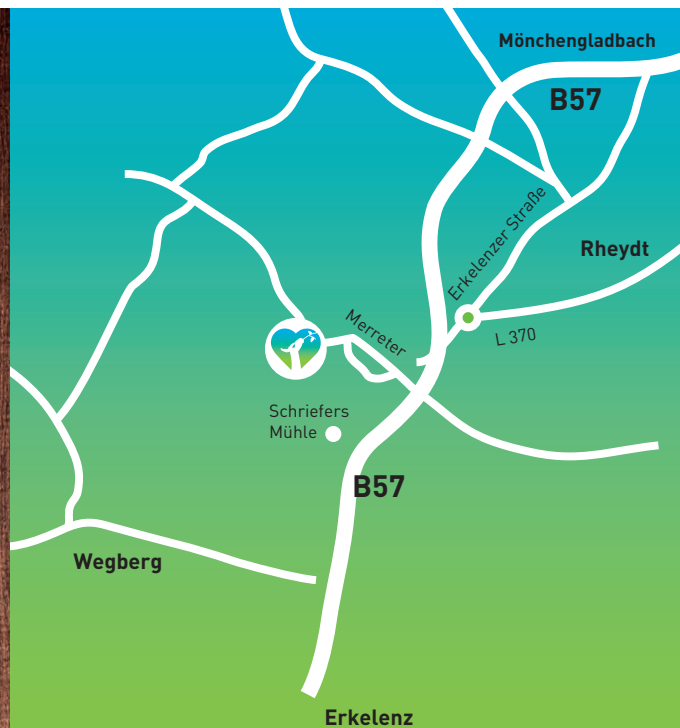
Fotos:

Das gesamte Team
der MonRo Ranch



Alle Rechte an den Texten, Bildern und Illustrationen
liegen beim Herausgeber und eine Nutzung dieser ist
nur nach schriftlicher Genehmigung möglich.

KOMM' UNS BESUCHEN



**Sonntags von 12.00 – 16.00 Uhr
oder nach Absprache**

IHR WOLLT UNS UNTERSTÜTZEN? GERNE!

Jede Spende hilft und kommt bei den Tieren an! Da unsere Organisation ausschließlich auf Spenden angewiesen ist, schätzen wir jede finanzielle Unterstützung, die dazu beiträgt, das Wohlbefinden unserer Tiere zu gewährleisten. Die Deckung von Futterkosten, regelmäßigen Tierarztbesuchen und die Schaffung artgerechter Gehege erfordert erhebliche finanzielle Mittel. Deine Spende, sei es durch eine direkte Überweisung auf unser Spendenkonto oder über PayPal, macht einen bedeutsamen Unterschied. Besuche uns gerne auch persönlich, um vor Ort einen Beitrag zu leisten. Für diesen Zweck haben wir Spendenboxen aufgestellt. Jede Spende, unabhängig von ihrer Höhe, trägt dazu bei, das Leben unserer Tiere zu bereichern. Herzlichen Dank für dein großes Herz!

Volksbank Mönchengladbach eG

IBAN: DE30 3106 0517 6026 3570 10, BIC GENODED1MRB

E-Mail/PayPal: kontakt@monroranch.de



Die MonRo Ranch e.V.

Der Lebenshof